

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 03.06.2023)

Titel: **PDE-024 zu PDENEU84: Feministische
Perspektiven für die 99 Prozent**

Antragstext

Von Zeile 23 bis 29:

zu einer egalitären Gesellschaft ist noch lang und die Fortschritte zaghafte. Heute besteht in der Schweiz noch immer ein Gender Pay Gap von 18%, ⁽¹⁾ ~~jede zweite Woche wird ein Femizid~~ insgesamt haben Frauen in ihrem Leben mehr als 43% weniger Einkommen als ~~Männer~~ ^{(2)(x)} ~~verübt, der~~ Der Grossteil der unbezahlten Care-Arbeit wird von FLINTA-Personen verrichtet, Altersarmut ist weiblich ~~und non~~ Nicht-binären Menschen wird die Existenz aberkannt, ~~um~~ und jede zweite Woche wird ein Femizid ⁽²⁾ verübt. Das sind nur einige Symptome der vorherrschenden patriarchalen Strukturen ~~zu nennen~~. Nach dem Höhepunkt der COVID-Pandemie wurden Gleichstellungsfortschritte zusätzlich in vielen Bereichen

In Zeile 721 einfügen:

⁽¹⁾ Bundesamt für Statistik (BFS): Lohnstrukturerhebung LSE 2020, Bern 2022.

^(x)

Bundesamt für Statistik (BFS): Gesamter geschlechtsspezifischer
Erwerbseinkommensunterschied (GOEG), Bern 2023.

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situation->

[bevoelkerung/gleichstellung-frau-mann/einkommen/goeg.html](https://www.bevoelkerung.gleichstellung-frau-mann/einkommen/goeg.html)

Begründung

Hier ist es verständlicher, wenn die Aufzählung thematisch etwas geordnet ist. Der GOEG zeigt ausserdem noch drastischer auf, wie sich die Lebenssituation je nach Geschlecht unterscheidet und sollte erwähnt werden.

Unterstützer*innen

Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)